1926.

Aktiengesellschaft

der

Eisen- und Stahlwerke
vorm. Georg Fischer

in

Schaffhausen (Schweiz)

XXXI. Geschäftsbericht

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1926.

Zu Handen der am 2. April 1927, nachmittags 3½ Uhr, im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft in Schaffhausen stattfindenden Generalversammlung.

Einunddreissigster Jahresbericht

der

Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer

in

Schaffhausen (Schweiz)

umfassend das

Geschäftsjahr 1926

Zu Handen der am 2. April 1927, nachmittags 3½ Uhr, im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft in Schaffhausen stattfindenden Generalversammlung.

Schaffhausen
Buchdruckerei Meier & Cie.
1927

Verwaltungsrat.

Herr Dr. **W. C. Escher**, Präsident des Verwaltungsrates der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich, Präsident
„ **E. Homberger**, Delegierter des Verwaltungsrates, Vize-Präsident
„ Dr. **R. Ernst**, Präsident des Verwaltungsrates der Schweiz. Bankgesellschaft in Winterthur
„ Dr. **O. Denzler**, Delegierter des Verwaltungsrates der Schweiz. Lokomotiv- und Maschinenfabrik in Winterthur
„ Direktor **C. Müller** in Zürich
„ Dr. **L. Peyer-Reinhart** in Schaffhausen
„ **Chs. Schlumberger-Vischer**, Vize-Präsident des Verwaltungsrates des Schweizerischen Bankvereins in Basel
„ Dr. **C. Spahn** in Schaffhausen
„ Dr. Ing. **H. Zoelly**, Präsident des Verwaltungsrates der Maschinenfabriken Escher, Wyss & Cie. in Zürich.

Verwaltungsrats-Ausschuss.

Herr Dr. **W. C. Escher**, Vorsitzender
„ **E. Homberger**
„ Dr. **C. Spahn**

Geschäftsleitung.

Herr **E. Homberger**, Delegierter des Verwaltungsrates
„ Dr. **J. Bührer**, Direktor
„ Ing. **B. Moersen**, Direktor

Rechnungsrevisoren.

Herr **H. Muggli**, Vize-Direktor der Schweiz. Bankgesellschaft in Zürich
„ **C. A. Stanger**, Direktor des Schweiz. Bankvereins in Zürich
„ **U. Haenggi**, Direktor der Uhrenfabrik von J. Rauschenbach's Erben in Schaffhausen, als Suppleant
„ **H. Ragaz**, Vize-Direktor der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich, als Suppleant

Schaffhausen, den 16. März 1927.

Bericht

des

Verwaltungsrates der Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer

an die

Generalversammlung der Aktionäre

vom 2. April 1927

über die Geschäftsführung während des Zeitraumes vom 1. Januar bis 31. Dezember 1926.

Wir haben die Ehre, Ihnen den 31. Geschäftsbericht unserer Gesellschaft vorzulegen und über das Geschäftsjahr 1926 Bericht zu erstatten:

Die Weltwirtschaft hat sich von den Folgen des Krieges noch nicht erholt. Das internationale Manifest der Wirtschaftsführer vom Oktober 1926 schildert einen Nationalismus, der mancherorts zu wirtschaftlichen Massnahmen leitet, welche den Schutzzollgedanken bis zu den Wirkungen eines Einfuhrverbotes steigern. In Verbindung mit der geschwächten Kaufkraft vieler Länder ergeben sich daraus naturgemäss auch für unsere Industrie Hindernisse, welche eine allgemeine, dauernde Belebung der Geschäfte nur langsam aufkommen lassen.

Besonders bemerkbar machte sich in unserem Auslandsgeschäft der starke Rückgang der französischen und italienischen Währungen während den ersten 7 Monaten des Berichtsjahres und der englische Kohlenkonflikt, die ein grosses Absatzgebiet schwächten; auch die schwierige Lage der deutschen Maschinen- und Automobil-Industrie beeinträchtigte das Stahlformgussgeschäft. Der Absatz unserer Weichgussfittings hat infolge einer im allgemeinen regen Bautätigkeit einen befriedigenden

Umfang beibehalten. In andern Gebieten konnte ein gewisser Ausgleich gefunden werden gegenüber den Ländern mit verminderter Aufnahmefähigkeit. Das +GF+ Simplexrad für Lastwagen hat seine anerkannte, technische und wirtschaftliche Position weiter ausgebaut; die Hoffnung ist begründet, dass es sich bei einer konsolidierten Wirtschaftslage zu einem immer bedeutenderen Fabrikationszweig gestaltet.

Der kräftigere Zug im Export der letzten Monate, auch für den Stahlformguss und Automobilguss, rechtfertigt die Voraussicht, dass das laufende Jahr manche Hemmnisse des Vorjahres überwinden wird. Unsere Verkaufsorganisationen in allen Ländern und unsere Qualitätsprodukte werden sich ihren Anteil an einem allgemeinen Fortschritt sichern.

Die uns nahestehende **Maschinenfabrik Rauschenbach A.-G.** kann einen weiteren Fortschritt und eine neue Verbesserung ihrer Geschäfte feststellen, trotz vielfachen Hindernissen, die sich aus der Währungsgestaltung und den Zollverhältnissen in wichtigen Absatzgebieten ergeben mussten. Neue Fabrikationszweige haben die Entwicklung begünstigt. Der Aktiv-Ueberschuss der Jahresrechnung 1926 wird für Abschreibungen, in grösserem Umfange auf den festen Anlagen, und für die Tilgung des Verlustvortrages aus den Vorjahren verwendet, der Rest auf neue Rechnung vorgetragen.

Im **Eisenbergwerk Gonzen A.-G.** haben sich die schwierigen Verhältnisse des Vorjahres nicht wesentlich verbessert. Die Erzförderung konnte wegen der Fortdauer ungünstiger Absatzverhältnisse nur in einem beschränkten Umfang durchgeführt werden. Ein befriedigendes Ergebnis und ein Ertrag für unsere Beteiligung liessen sich deswegen für das Berichtsjahr nicht erreichen.

Seit April 1902, während 25 Jahren, steht Herr E. Homberger als Direktor, später als Generaldirektor, heute als Delegierter des Verwaltungsrates in der Leitung unserer Unternehmungen. Es ist eine Pflicht der Dankbarkeit, wenn wir in einer kurzen Denkschrift*) auf diese Zeitperiode — gleichzeitig damit auf die ersten 30 Jahre unserer Aktiengesellschaft — zurückblicken und uns dabei an das Mass seiner Initiative und den Umfang seiner Leistungen erinnern, welche unsere Werke auf den heutigen Stand führten. Wir danken Herrn Homberger auch an dieser Stelle für seine ausserordentlichen Verdienste.

---

*) „Dreissig Jahre Aktiengesellschaft 1896—1926 der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer, Schaffhausen."

Diese Schrift wird den uns bekannten Aktionären im Laufe des Monats April zugesandt; sie kann bei unserer Direktion bezogen werden.

In der Gewinn- und Verlust-Rechnung steht dem geringeren Ertrag des Fabrikationskontos im Vergleich zum Vorjahre eine angemessene Verminderung der Gesamt-Unkosten gegenüber. Gewisse Verschiebungen in einzelnen Positionen des Anlage-Kontos in der Hauptbilanz, wie Fabrikgebäude, Ofenanlagen, Maschinen, allgemeine Einrichtungen, haben nur formale Bedeutung; sie ergeben sich aus einer grundsätzlichen Neuordnung unseres allgemeinen Versicherungswesens.

Der Saldo der Gewinn- und Verlust-Rechnung beträgt nach Vornahme von Abschreibungen in der Höhe von Fr. 1,836,831.76

Fr. 3,065,570.31

einschliesslich Saldo vom Vorjahre.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung 1926** ergibt nach Abzug sämtlicher Abschreibungen auf festen Anlagen, sowie aller Kosten für Reparaturen und Unterhalt von Gebäuden und Mobilien, nach Ersatz abgegangener Objekte und nach Bestreitung aller Passivzinsen, der Unkosten, Gehälter, Gratifikationen und vertraglichen Vergütungen und Fr. 544,411.54 Vortrag vom Vorjahre . . . . Fr. 2,521,158.77

Gemäss Art. 27 der Statuten erhalten die Aktionäre vorerst eine ordentliche Dividende von 5 %	„ 1,000,000.—
Vom verbleibenden Betrage von	Fr. 1,521,158.77
fallen 10 % als statutarische Tantième an den Verwaltungsrat	„ 152,115.87
Der Rest von	Fr. 1,369,042.90
steht zuzüglich des Saldo-Vortrages vom Vorjahre	„ 544,411.54
zusammen	Fr. 1,913,454.44

zur Verfügung der Generalversammlung.

Der Verwaltungsrat beantragt Ihnen, diesen Betrag wie folgt zu verwenden:

4 % Superdividende auf Fr. 20,000,000.—		„ 800,000.—
		Fr. 1,113,454.44
Zuweisung an die Angestellten-Pensionskasse . .	Fr. 150,000.—	
„ „ „ Stiftung für Wohlfahrtszwecke .	„ 300,000.—	
„ „ den Spezialreservefonds	„ 100,000.—	„ 550,000.—
Vortrag auf neue Rechnung		Fr. 563,454.44

Mit den vorgesehenen Zuwendungen verfügen

die Angestellten-Pensionskasse über ein Kapital von . . . . **Fr. 3,871,406.—**

die verschiedenen Fonds und Stiftungen für Fürsorgezwecke über ein Kapital von . . . . . **„ 1,964,528.22**

Im Jahre 1926 sind aus dem Ergebnis des Vorjahres nach den sogen. Alterszulage-Bestimmungen an 1752 bezugsberechtigte Arbeiter Fr. 121,280.— in Sparbüchern gutgeschrieben worden.

Die Gesamtaufwendungen für Alterszulagen seit Bestehen dieser Institution betragen damit **Fr. 2,092,765.96.** Für neue Leistungen unter diesem Titel sind Fr. 132,300.— bestimmt, die nach Genehmigung der Jahresrechnung überwiesen werden.

Im Falle der Annahme unserer Anträge beträgt die Dividende pro 1926 **Fr. 45.— für jede Aktie,** abzüglich eidgenössische Couponssteuer.

Wir verweisen auf den Bericht der Kontrollstelle.

Hochachtungsvoll:

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: *W. C. Escher.*

Der Protokollführer: *J. Bührer.*

Traktanden

für die

Generalversammlung

vom 2. April 1927.

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1926, sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Soll

Gewinn- und Verlust-Rechnung

	Fr.	Cts.
Unkosten:		
Allgemeine Unkosten (Porti, Telegramme, Reklame, vertragliche Vergütungen und Verwaltungskosten)	721,394	47
Reparaturen und Unterhalt	2,438,268	55
Unfall-, Kranken- und Personalversicherung; ordentliche Beiträge an die Pensionskasse	548,685	91
Assekuranz und Steuern	706,890	30
Obligationen-Zinsen	1,150,000	—
	5,565,239	23
Abschreibungen:		
Abschreibungen auf festen Anlagen	1,836,831	76
Saldo	3,065,570	31
	10,467,641	30

per 31. Dezember 1926.

Haben

	Fr.	Cts.
Saldo-Vortrag vom 31. Dezember 1925	544,411	54
Fabrikations-Konto	9,480,519	84
Zinsen-Konto	442,709	92
	10,467,641	30

Haupt-Bilanz

Aktiven — **Vor Verteilung**

	Fr.	Cts.
Anlage-Konto:		
Grundstücke . . { überbaut 323,247 m² / unüberbaut 1,469,350 m² }	1,374,036	40
Fabrikgebäude (Assekuranzwert Fr. 14,219,600.—)	9,006,678	51
Verwaltungsgebäude u. Wohnhäuser (Assekuranzwert Fr. 3,998,500.—)	1,472,262	22
Ofen-Anlagen	867,331	19
Maschinen	4,344,273	68
Allgemeine Einrichtungen	1,037,036	95
Utensilien und Geräte	1,085,993	74
Werkzeuge	1	—
Kurhaus Wissifluh	1	—
Badeanstalt	1	—
	19,187,615	69
Fabrikate und Materialien	13,787,736	69
Debitoren	12,921,014	12
Bankguthaben und Wertschriften	11,195,071	16
Wechsel und Kassa	284,233	08
Aval-Debitoren. . . . . Fr. 6,745,943.15		
	57,375,670	74

per 31. Dezember 1926.

des Reingewinnes.

Passiven

		Fr.	Cts.
Aktien-Kapital		20,000,000	—
Obligationen-Kapital		20,000,000	—
Statutarischer Reservefonds		2,000,000	—
Spezial-Reservefonds		2,100,000	—
Noch nicht erhobene Obligationen-Zinsen		247,042	65
Dividenden		1,295	—
Kreditoren und Anzahlungen der Kundschaft		4,442,372	67
Konto transitorische Posten		133,455	89
Guthaben der Angestellten-Pensionskasse	Fr. 3,721,406.—		
Fonds und Stiftungen für Wohlfahrtszwecke	„ 1,664,528.22	5,385,934	22
Gewinn- und Verlust-Konto:			
Saldo vom Vorjahre	Fr. 544,411.54		
Reingewinn	„ 2,521,158.77	3,065,570	31
Aval-Kreditoren	Fr. 6,745,943.15		
		57,375,670	74

Haupt-Bilanz

Aktiven — **Nach Annahme der Vorschläge**

	Fr.	Cts.
Anlage-Konto:		
Grundstücke . . { überbaut 323,247 m² / unüberbaut 1,469,350 m² }	1,374,036	40
Fabrikgebäude (Assekuranzwert Fr. 14,219,600.—)	9,006,678	51
Verwaltungsgebäude u. Wohnhäuser (Assekuranzwert Fr. 3,998,500.—)	1,472,262	22
Ofen-Anlagen	867,331	19
Maschinen	4,344,273	68
Allgemeine Einrichtungen	1,037,036	95
Utensilien uud Geräte	1,085,993	74
Werkzeuge	1	—
Kurhaus Wissifluh	1	—
Badeanstalt	1	—
	19,187,615	69
Fabrikate und Materialien	13,787,736	69
Debitoren	12,921,014	12
Bankguthaben und Wertschriften	11,195,071	16
Wechsel und Kassa	284,233	08
Aval-Debitoren . . . . . Fr. 6,745,943.15		
	57,375,670	74

per 31. Dezember 1926.

des Verwaltungsrates.

Passiven

		Fr.	Cts.
Aktien Kapital		20,000,000	—
Obligationen-Kapital		20,000,000	—
Statutarischer-Reservefonds		2,000,000	—
Spezial-Reservefonds		2,200,000	—
Noch nicht erhobene Obligationen-Zinsen		247,042	65
Dividenden		1,801,295	—
Kreditoren und Anzahlungen der Kundschaft		4,594,488	54
Konto transitorische Posten		133,455	89
Guthaben der Angestellten-Pensionskasse	Fr. 3,871,406.—		
Fonds und Stiftungen für Wohlfahrtszwecke	„ 1,964,528.22	5,835,934	22
Gewinn- und Verlust-Konto		563,454	44
Aval-Kreditoren	Fr. 6,745,943.15		
		57,375,670	74

Soll

Alterszulagen-Konto

		Fr.	Cts.
Auszahlungen an ausgetretene Arbeiter und an die Hinterlassenen von verstorbenen Arbeitern per 31. Dezember 1926		1,225,230	06
Saldo-Guthaben der Arbeiter per 31. Dezember 1926		867,535	90
		2,092,765	96
Obiges Guthaben der Arbeiter besteht:			
1. in Wertschriften	Fr. 685,422.50		
2. in Guthaben bei der Firma	„ 182,113.40	867,535	90

per 31. Dezember 1926.

Haben

	Fr.	Cts.
Alterszulagen aus dem Geschäftsgewinn den Arbeitern gutgeschrieben bis 31. Dezember 1924 (inklusive Zins)	1,937,109	14
Alterszulagen gutgeschrieben pro 1925	121,280	—
4 % Zins pro 1926	34,376	82
	2,092,765	96

Soll

Angestellten-Pensions-Kasse

	Fr.	Cts.
Pro 1926 ausbezahlte Invaliden-Pensionen	20,224	20
„ 1926 „ Alters- „	31,600	95
„ 1926 „ Witwen- „	26,491	52
„ 1926 „ Waisen- „	13,358	05
„ 1926 rückvergütete Beiträge an ausgetretene Mitglieder . . .	8,265	58
Vermögensstand	3,721,406	—
	3,821,346	30

per 31. Dezember 1926.

Haben

		Fr.	Cts.
1926			
Januar 1.	Saldo-Vortrag	3,302,050	56
März 27.	Fonds-Zuweisung der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke aus dem Jahresergebnis von 1925 . . .	150,000	—
Januar-Dezember	Ordentliche Beiträge der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke gemäss Vereinbarung	116,331	70
„ „	Statutarische Beiträge der Mitglieder der Pensionskasse	77,311	12
Dezember 31.	Kapital-Zins	175,652	92
		3,821,346	30

Das **Vermögen der Angestellten-Pensionskasse** besteht am 31. Dezember 1926 aus:

Fr. 2,000,000.—	Fonds-Zuweisungen der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke	
„ 1,721,406.—	Betriebs-Ueberschüsse	
Fr. 3,721,406.—		
„ 3,302,050.56	Bestand am 31. Dezember 1925	
Fr. 419,355.44	Vermehrung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1926.	

Die Gesamtleistungen der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke an die Angestellten-Pensionskasse seit ihrer Gründung 1919 bis 31. Dezember 1926 betragen;

Fr. 2.000,000.—	Zuweisungen
„ 749,847.69	Ordentliche Beiträge gemäss Vereinbarung
Fr. 2,749,847.69	

Die Totalleistungen der Mitglieder der Pensionskasse in Form von monatlichen Beiträgen während desselben Zeitraumes ergeben:

Fr. 523,699.71

An die Generalversammlung der Aktionäre der Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer

Schaffhausen.

Sehr geehrte Herren!

Die Jahresrechnung per 31. Dezember 1926, die Ihnen vom Verwaltungsrat Ihrer Gesellschaft vorgelegt wird, schliesst mit einem Reingewinn von Fr. 3,065,570.31 einschliesslich des Saldos vom Vorjahre, und hält sich damit auf der ungefähren Höhe dieses letztern, was angesichts der Zeitläufe als ein sehr erfreuliches Zeichen gedeutet werden darf.

Die Revision der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung wurde von uns in der bisherigen Weise durch zahlreiche Stichproben in den Debitoren-, Kreditoren- und Banken-Konti, sowie den übrigen Bilanzposten vorgenommen.

Die ausgewiesenen Wertschriften wurden wiederum zum grösseren Teil nachkontrolliert und die auswärtigen Bestände an Hand der Depotscheine festgestellt.

Die Vorräte an Waren und Materialien, die nach den gewohnten, bewährten Grundsätzen bewertet sind, bilden den Gegenstand umfangreicher Inventare, von deren Richtigkeit wir uns stichprobenweise auch durch Kontrolle der Preisansätze überzeugten, währenddem wir punkto Mengen auf die vorhandenen Ausweise abstellten.

Auf Grund unserer Prüfung, die uns in jeder Hinsicht befriedigte, beantragen wir Ihnen, die Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung zu genehmigen, den leitenden Organen unter Verdankung der Geschäftsführung Entlastung zu erteilen, und die vom Verwaltungsrat vorgeschlagene Verwendung des Reingewinnes gutzuheissen.

Hochachtungsvoll:

Schaffhausen, den 18. März 1927.

Die Kontrollstelle:

Hch. Muggli. **C. A. Stanger.**